

Aus den kommunalen Gremien

Der **Gemeinderat** der Stadt Gammertingen tagte **am 18. März 2014** im Rathaus in Gammertingen zu nachfolgenden Tagesordnungspunkten:

Erneuerung des Speth'schen Stadtschlusses mit Anbau des Schlossflügels

- Vergabe von weiteren Bauaufträgen

Architekt Heinemann informiert über die weiteren vier Ausschreibungen für das Neubauprojekt. Er stellt die geprüften Submissionsergebnisse und Vergabevorschläge vor, damit sind etwa 60 % der Bauaufträge erteilt. Es wird vorgeschlagen, die Aufträge an die jeweils wirtschaftlichen Bieter zu vergeben.

Stadtrat Wasel hält den Bau des Schlossflügels für überflüssig. Er wird deshalb einer Vergabe nicht zustimmen.

Gegen den Vorschlag alle vier Gewerke gesammelt zu vergeben erhebt sich **kein Widerspruch**. Im Anschluss daran wird ohne weitere Diskussion bei 1 Gegenstimme, im übrigen Ja-Stimmen den folgenden Auftragsvergaben mehrheitlich zugestimmt:

- Die Zimmer/Dachdeckerarbeiten werden an die Firma Holzbau Ott aus Gammertingen mit einer Angebotssumme von 103.805,96 € vergeben.
- Die Klempner/Abdichtungsarbeiten werden an die Firma Buck aus Gammertingen mit einer Angebotssumme von 24.752,95 € vergeben.
- Die Putz/Stuckarbeiten werden an die Firma Joswig & Kneule aus Gammertingen mit einer Angebotssumme von 161.457,80 € vergeben.
- Die Fenster/Verglasungsarbeiten werden an die Firma Lampert aus Kaltensundheim mit einer Angebotssumme von 295.177,12 € vergeben.

Modernisierung der Stadtbücherei im Rahmen der LEADER-Sonderinitiative „Kultur“

- Auftragsvergaben

Stadtrat Lieb tritt zu diesem Tagesordnungspunkt wegen Befangenheit vom Ratstisch ab. **Stadtrat Hebeisen** stößt verspätet zur Sitzung hinzu.

Bürgermeister Jerg führt kurz allgemein ein. Die Stadtverwaltung und die Büchereileitung haben dem Gemeinderat in seiner Sitzung am 13. November 2012 ein Konzept zur technischen Verbesserung der Büchereiausstattung und damit nachhaltigen Modernisierung der Stadtbücherei vorgestellt. Diese Investition in die Medien- und Büchereitechnik sowie die Ausstattung der Stadtbücherei wird im Rahmen des LEADER-Sonderförderprogrammes „Kultur“ zwischenzeitlich positiv gefördert. Die vorhandene Technik in der Bücherei ist nach rund 25 Jahren größtenteils veraltet und nicht mehr zeitgemäß. Künftig sollen aktuelle IT-Techniken ergänzend zum Einsatz kommen. Die vorgesehenen Schwerpunkte der Maßnahmen sind:

- Web OPAC

Über die Büchereisoftware Web OPAC (Online Public Access Catalog) können die Büchereinutzer sowohl vor Ort in der Bücherei ohne Mitarbeiterkontakt oder online von außen im Bestand der Stadtbücherei recherchieren. Sie können sich über Neuerscheinungen der Stadtbücherei informieren, Medien eigenständig vormerken, Medienausleihungen selbst verlängern und ihr Lesekonto einsehen. Bürger der Stadt und des Umlandes können somit unabhängig von den regulären Öffnungszeiten das Angebot der Stadtbücherei nutzen.

- e-Book-Bestand

Um den neuen digitalen Nutzungsbedürfnissen Rechnung zu tragen sollen für die Stadtbücherei jetzt auch Medienbestände als „e-Book“ zur Verfügung gestellt werden. Dabei werden von verschiedenen Bibliotheken im Verbund „Schwalbe“ e-Book`s in einer gemeinsam genutzten digitalen Bibliothek zusammengetragen, wodurch sich die Kosten für die einzelnen Büchereien verringern. Die Medien können von den Benutzern mit Ausweis der Gammertinger Stadtbücherei dann von jedem Ort und zu jeder beliebigen Tageszeit online heruntergeladen werden. Eine Rückgabe entfällt; nach Ende der Leihfrist sperren sich die Medien automatisch von selbst und sind dann wieder für andere Nutzer zugänglich. Um die neue Technik auch vor Ort für neue interessierte Kunden ohne entsprechende Endgeräte im Eigentum einsetzen zu können, sollen für die Stadtbücherei drei e-Book-Reader als Mietgeräte zusätzlich angeschafft werden.

- RFID-Technologie

Durch die Einführung der Bücherei- und Mediensicherheit mit RFID (Radio Frequenzee Identification) soll nicht nur der Bestand vor Diebstahl gesichert werden, sondern vor allem der Kundenservice verbessert werden. Das Büchereipersonal wird von Routinearbeiten bei der Medienausgabe und –rückgabe entlastet und hat mehr Zeit zur eigentlichen Kundenberatung. Gleichzeitig können auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten der Bücherei durch weitere technische Einrichtungen rund um die Uhr Medien eigenverbucht zurückgegeben und bedingt ausgeliehen werden. Mithilfe eines Selbstverbuchers in der Bücherei können die Besucher selbstständig Medien automatisch verbucht ausleihen und zurückgeben.

- **Verbesserung der technischen Ausstattung**

Um die technischen Neuerungen nutzen zu können, ist es erforderlich den für die Stadtbücherei vorhandenen EDV-Server und die PC's zu erneuern.

- **Einrichten eines Büchereicafés**

In der Stadtbücherei soll die Aufenthaltsqualität verbessert und zeitgemäßer gestaltet werden. Hierzu ist die Einrichtung eines Lounge-Bereiches vorgesehen. Sowohl dieser Lesebereich als auch für die neue Technik und die Kundentheke sind zahlreiche Möbel neu zu beschaffen.

Bürgermeister Jerg ergänzt, dass für das Gesamtprojekt „Modernisierung der Stadtbücherei“ bereits im Haushaltsplan 2013 Haushaltsmittel in Höhe von 170.000 € eingestellt wurden. Das Land und die EU haben das Gammertinger Vorhaben im Rahmen einer LEADER-Sonderinitiative „Kultur“ mit 75 % der Netto-Kosten gefördert. Hierfür wird ein Zuschuss in Höhe von 100.000 € erwartet. Der Bewilligungsbescheid liegt vor.

Architekt Heinemann erläutert, dass die wesentlichen Gewerke inzwischen ausgeschrieben worden sind. Für die Möbellieferung fand ebenfalls eine öffentliche Ausschreibung statt, da hier nicht nur die notwendigen Neumöblierungen am Bestandsstandort der Bücherei in der Sigmaringer Straße ausgeschrieben wurden, sondern zugleich in einem 2. Los auch die Neumöblierung im später zu nutzenden Neubau im Schlossflügel neben dem Rathaus. Für die RFID-Technik sowie für die EDV-Neuausstattung fanden jeweils beschränkte Ausschreibungen statt. Ergänzend sind noch in geringem Umfang am Standort in der Sigmaringer Straße Abbruch- und Maurerarbeiten sowie Gipserarbeiten für den Einbau der Rückgabe- und Ausgabegeräte zu vergeben.

Stadträtin Ocker erkundigt sich zu den Kosten für den späteren Umzug von der Sigmaringer Straße in die Hohenzollernstraße und fragt, ob diese bereits mit eingerechnet sind. **Herr Heinemann** beantwortet die Frage.

Stadtrat Wasel spricht sich für die technische Aufrüstung der Bücherei aus. Jedoch werde er nicht den Kosten der für 2015 vorgesehenen Verlegung der Bücherei in den Schlossflügel, den er ablehnt, zustimmen.

Stadtrat Vogelsang will wissen, ob die neue Technik unbedingt in der alten und dann in der neuen Bücherei eingebaut werden müssen. **Bürgermeister Jerg** bestätigt dies. Um die zugesagte Sonderförderung aus dem LEADER-Förderprogramm in Anspruch nehmen zu können, sei es notwendig die von EU und Land geförderten Dinge am Bestandsstandort einzubauen und auch dort aktiv zu betreiben. Die Abrechnung der Fördergelder muss bis Mitte des Jahres 2014 erfolgt sein. Die aktuelle LEADER-Förderperiode ist Ende 2013 ausgelaufen. Ein Umzug erst im Laufe des späteren Jahres 2015 ist so mit den Förderstellen abgestimmt.

Stadtrat Vogelsang will außerdem wissen, ob künftig die Fernleihe möglich ist. **Büchereileiter Bihler** antwortet, dass dies seit Jahren eingeführt ist und auch zukünftig als Serviceleistung angeboten wird.

Nach Zusammenfassung der Beratungspunkte stellt **Bürgermeister Jerg** zunächst die Vergaben der Gewerke „Opac, RFID und EDV-Technik zur Abstimmung. Gegen eine gemeinsame Beschlussfassung erhebt sich **kein Widerspruch**. Insoweit wird ohne weitere Aussprache den Auftragsvergaben

- **an die Firma Winkler für den Web Opac mit einem Angebotspreis von 8.888,11 € sowie weiteren 355,81 € für die Leistungen des Rechenzentrums KIRU,**
- **an die Firma diviBib für das Gewerk Online mit einem Angebotspreis von 3.689,00 €,**

- an die Firma Easy Check für die neue RFID-Technologie mit einem Angebotspreis von 60.025,98 € sowie
- an die Firma Tecotec für das Gewerk Hardware/Elektro mit einem Angebotspreis von 15.298,51 €

einstimmig zugestimmt.

Außerdem wird bei einer Gegenstimme, im übrigen Ja-Stimmen der Auftragsvergabe an die Firma Schulz für das Gewerk Möbel mit dem Angebotspreis für den 1. Bauabschnitt (LEADER – alte Bücherei) von 66.414,61 €, sowie von 48.563,19 € für den später im Laufe des Jahres 2015 erfolgenden 2. Bauabschnitt (Standort Schloss) mehrheitlich zugestimmt.

Anschließend wird bei einer Gegenstimme, im übrigen Ja-Stimmen mehrheitlich der Auftragsvergabe an die Firmen Lieb, Gammertingen mit dem Angebotspreis von 4.688,90 € sowie Joswig & Kneule, Gammertingen mit einem Angebotspreis von 694,37 € für die Rohbau/Gipserarbeiten mehrheitlich zugestimmt.

Erneuerung der Hallenbeleuchtung im Sporthallenbereich der Alb-Lauchert-Sporthalle

- Auftragsvergabe

Bürgermeister Jerg erläutert, dass für die energetische Erneuerung der Hallenbeleuchtung im Sporthallenbereich der Alb-Lauchert-Sporthalle im Haushaltsplan 2014 insgesamt 70.000 € eingeplant sind. Der Bund fördert diese energetische Erneuerung mit 40 %. Der Förderbescheid über eine Zuwendung in Höhe von höchstens 28.000 € liegt inzwischen vor.

Die notwendigen Elektroinstallationsarbeiten sowie insbesondere die Lieferung und Montage der neuen energieeffizienten Lampen waren beschränkt ausgeschrieben.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen, den Auftrag an die Firma Elektro Stern GmbH aus Neufra zum Angebotspreis von 72.430,87 € zu vergeben.

Weitere Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Lampen **- Auftragsvergabe**

Bürgermeister Jerg erläutert, dass auch für die Umrüstung weiterer ca. 130 Straßenbeleuchtungslampen im gesamten Stadtgebiet auf energieeffiziente LED-Leuchten im Haushaltsplan 2014 insgesamt 93.000 € eingestellt sind. Er benennt kurz die in Gammertingen, Harthausen, Kettenacker und Bronnen vorgesehenen Straßenbereiche. Für diese weitere Maßnahme gewährt der Bund ebenfalls erneut eine allerdings zwischenzeitlich reduzierte Zuwendung in Höhe von noch 20 % bzw. 18.500 €.

Die neuen Leuchtaufsätze sowie alle notwendigen Elektroinstallationsarbeiten waren beschränkt ausgeschrieben.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen, den Auftrag an die Firma Netze BW GmbH aus Biberach zum Angebotspreis von 68.636,82 € zu vergeben.

Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Gammertingen

- Auftragsvergabe und Zustimmung zu einer außerplanmäßigen Ausgabe

Bürgermeister Jerg erläutert, dass aktuell auf dem Friedhof in Gammertingen bis auf drei Plätze sämtliche Urnennischen in der Urnenwandanlage belegt sind. Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 2014 ist man hausintern noch davon ausgegangen, dass die bereits mehrfach erweiterte Urnenwandanlage im Jahr 2014 noch nicht erweitert werden müsste.

Die Stadtverwaltung hat deshalb ein Angebot für die Erweiterung der Urnenwand auf dem Friedhof Gammertingen um weitere 30 Urnennischenplätze entsprechend dem bereits vorhandenen „Walz-System“ und Ausführung in Naturstein vorliegen. Angesichts der bestehenden Wandanlage ist ein Umstieg zu einem anderen Urnenwandsystem, einer anderen Ausführung bzw. einem anderen Anbieter nicht möglich. Einschließlich Umsatzsteuer und der notwendigen Fundamentarbeiten ergibt sich ein Gesamtaufwand von ca. 30.000 €. Davon entfallen 27.810,30 € auf die Erweiterung der Urnenwand.

Es wird vorgeschlagen, den Auftrag an die Firma Walz zu vergeben und der außerplanmäßigen Ausgabe im Haushalt 2014 zuzustimmen. Nach den bisherigen Vorbereitungsarbeiten zum Jahresabschluss 2013 zeichnet sich positiv ab, dass dieser Betrag zusätzlich aus der Rücklage der Stadt entnommen werden kann.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig beschlossen, den Auftrag an die Firma Walz Urnenwandssysteme GmbH aus Villingen-Schwenningen zum Angebotspreis von 23.370 € zuzüglich MwSt. zu vergeben. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt im Rahmen der Jahresbauaufträge die Herstellung der Fundamente und die Pflasterangleichung zu vergeben.



Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht-öffentlichen Sitzungen

Es wurden keine Beschlüsse aus nicht-öffentlichen Sitzungen bekannt gegeben.

Verschiedenes, Wünsche und Anfragen

- Pflegesatzverhandlungen Altenpflegeheim

Bürgermeister Jerg informiert darüber, dass die aktuell geltenden Pflegesätze für den Eigenbetrieb des Städtischen Altenpflegeheimes zum 31. Mai 2014 auslaufen. Die Stadtverwaltung beabsichtigt in Abstimmung mit der Heimleitung und der BWKG zu neuen Pflegesatzverhandlungen aufzufordern.

- Interkommunale Zusammenarbeit mit Trochtelfingen

Bürgermeister Jerg stellt klar, dass die interkommunale Zusammenarbeit mit Trochtelfingen nicht so schlecht ist, wie das in den letzten Tagen in der Presse dargestellt wurde. Man sucht nach sinnvollen kommunalen Kooperationen. Auf der Arbeitsebene der Schulleiter und wird in den nächsten Tagen eine Besprechung mit den beiden Bürgermeistern stattfinden, bei der über die Lösung eines Schulverbundes mit Außenstelle in Trochtelfingen nachgedacht wird.

- Bahnübergang Eichertstraße

Bürgermeister Jerg informiert, dass zwischenzeitlich auch bei der Stadt der Zuschussbescheid eingegangen ist. Die HZL AG hat bereits Bauleistungen für das Projekt vergeben. Diesen Monat sollen noch die ersten Bauarbeiten anlaufen. Es wird wohl keine umfassende Vollsperrung geben, sondern eher einseitige Sperrungen; außerdem sind vereinzelt Nacharbeiten angedacht.

- Hausärztliche Versorgung in Gammertingen

Bürgermeister Jerg spricht an, dass die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung keine kommunale Pflichtaufgabe ist, jedoch die Stadt im Interesse der Infrastruktur alles unternimmt und versucht, dass bestehende Arztpraxen auch mit adäquaten Nachfolgern weitergeführt werden können. Die zur Übergabe anstehende Hausarztpraxis Kähny sei durch ein medizinisches Versorgungskonstrukt bestehend aus Hausarzt und Fachärzten kooperativ unter dem Dach einer neuen Tochtergesellschaft von Marienberg e. V. gesichert. Für eine weitere Hausarztpraxis in Gammertingen ist die Lösung derzeit noch etwas schwieriger.

- Neue LEADER-Förderung – Aktivitäten im Gebiet „Mittlere Alb“

Bürgermeister Jerg erläutert, dass die alte LEADER-Kulisse Ende 2013 ausgelaufen ist. Für 2014 – 2020 soll eine Neue aufgelegt werden. Eine Beteiligung Gammertingens bei der bestehenden Aktionsgruppe „Oberschwaben“ ist nicht mehr möglich. Daher gibt es intensive Bemühungen sich bei der Gruppe im Landkreis Reutlingen anzuschließen. Weitere Informationen zur Initiative „Mittlere Alb“ werden zugeschickt.

- Grüngutentsorgung

Bürgermeister Jerg weist darauf hin, dass sich im zurückliegenden Jahr die Bioabfallverordnung geändert hat, sodass kompostierter Grünabfall nur noch „hygienisiert“ ausgebracht werden dürfe. Derzeit könne deshalb keine Grüngutentsorgung über das Unternehmen BioMasse GbR der Herren Obwald und Faustmann auf den Eicherthöfen erfolgen. Die Fortführung sei allerdings angestrebt und die Genehmigungsverfahren laufen derzeit. Deshalb könne wohl bis Mitte Mai Grünschnitt nur über den Recyclinghof entsorgt werden.

- Zebrastreifen in Feldhausen

Stadtrat Heinzemann bittet um Überprüfung, ob im Rahmen der Schulwegesicherheit in Feldhausen ein Zebrastreifen über die Hauptstraße eingerichtet werden kann.

Bürgermeister Jerg sichert zu dies in der nächsten Verkehrsschau anzusprechen. Dieser und ähnliche Anträge wurden bereits vor einigen Jahren seitens der Verkehrsbehörde beim Landratsamt und der Polizei abgelehnt.

- **Hausärztliche Versorgung in Gammertingen**

Stadtrat Wasel spricht an, dass von drei Hausärzten zwei aufhören. Er sieht es als wichtige Aufgabe der Stadt an sich darum zu kümmern. Er fügt an, dass andere Kommunen für Übergabewillige bzw. Übernahmebereite Ärzte städtisches Geld einstellen. Er stellt den Antrag, diese Thematik auf die nächste Tagesordnung zu nehmen.

Bürgermeister Jerg sagt in Ergänzung zu seinen vorstehenden Informationen, dass sich die Stadt lediglich aus den vertraglichen Einzelfallregelungen der Übergabewilligen Ärzte mit deren potentiellen Nachfolgern raushalte. Ansonsten sei die Stadtverwaltung sehr wohl bei der Suche nach Nachfolgern aktiv. Allerdings sind landesweit die Bedingungen für ärztliche Nachfolge so unattraktiv, dass überall eine weitaus größere Nachfrage als ein Ärzteangebot vorherrsche. Vor allem der ländliche Raum leide sehr darunter. In der Stadt Gammertingen schätzt er die Arztversorgung eher positiv ein im Vergleich mit anderen Kommunen im Umfeld. Mit dem neuen Mariaberger MVZ wird der von Herrn Kähny freigemachte Hausarztsitz durch angestellte Hausärzte ersetzt werden. In der Übergangszeit bietet sogar Herr Kähny an, als angestellter Arzt weiter zu machen. Er sichert zu in einer der nächsten Sitzungen einen Vertreter der kassenärztlichen Vereinigung „KV“ als der verantwortlichen Stelle für die ärztliche Zulassungspraxis und die Versorgungsstruktur einzuladen, um diese Thematik und mögliche Handlungsansätze der Stadt zu besprechen. Einen genauen Termin, wie von Herrn Wasel beantragt, könne er heute nicht zusagen, da dieser Termin mit externen Fachleuten erst abgestimmt werden müsse. Der 1. oder 15. April 2014 als bereits festgelegte Sitzungstermine sind zu kurzfristig.